

Aufklärung über Haftungsrisiken in Schulen und Universitäten

Wichtiges Wissen für Sie gegen die Angst

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, sehr geehrte Universitätsdirektion

in dieser herausfordernden Zeit ist es sicherlich nicht einfach, Entscheidungen zu treffen. Gute Entscheidungen zeichnen sich dadurch aus, dass alle Vor- und Nachteile, alle Für und Wider näher beleuchtet werden und so die bestmögliche Entscheidung auf Grund der vorhandenen Fakten getroffen werden kann. Aus diesem Grund möchten wir einige Aspekte, die Corona-Maßnahmen betreffend, zu bedenken geben:

1. Aussagekraft von PCR-Tests und „Inzidenzen“
2. Fehlender Nutzen der Testungen: Keine Ansteckung durch positiv Getestete ohne Krankheitssymptome
3. Delta-Variante ist für Kinder sehr viel ungefährlicher als eine Influenza Grippe
4. Fehlende Wirksamkeit sowie Schädlichkeit von Masken
5. Bewerbungen von medizinischen Maßnahmen, die sehr gefährlich sein können, wie derzeit die Coronaimpfung, können für Schulleiter und Lehrer/ Lehrerinnen strafrechtlich relevant sein.
6. Warum Impfen, wenn nicht einmal die Ansteckung anderer dadurch verringert ist?
7. Risiko und Gefährlichkeit der Impfung gegen SARS-CoV-2 bei Kindern und Jugendlichen in Zahlen
8. Alternativen zur Vorbeugung von Ansteckung, Erkrankung und schweren Verläufen
9. Rechtliche Würdigung
10. Aufschlussreiche Zitate aus Politik und RKI, bitte denken Sie selbst!
11. Informationsseiten- Lesetipps
12. Literatur und QR Codes

Auf den folgenden Seiten finden Sie relevante Erkenntnisse, so dass Sie eine wohlüberlegte, also auf Zahlen, Daten und Fakten basierte Entscheidung treffen können.

Die Schule muss wieder Ort des angstfreien Lehrens und Lernens werden und darf nicht Ort von medizinischen Maßnahmen sein. Die seit Monaten alltagsbestimmende Angst vor Corona ist in Hinblick auf die Delta-Variante des Virus unberechtigt. Diese Variante ist nach den Daten der englischen Regierung für alle Menschen insgesamt nur ein Fünfzehntel so gefährlich wie die Wuhan-Variante. Für Kinder ist die Gefährdung sogar noch sehr viel geringer, d.h. nicht messbar gering. Wirklich gefährlich und schädlich hingegen sind soziale Hetze, Ausgrenzungen, unlogische und sich widersprechende Maßnahmen, falsche Versprechungen zur angeblichen Wirksamkeit der Impfungen gegen Ansteckungen und ansteckend sein und auch für Kinder leicht durchschaubare "Bestechungsanreize". Dies zerstört das Grundvertrauen der

Kinder in die sie umgebende Welt und erzeugt nicht nur kurz-, sondern auch langfristige psychische und damit auch körperliche Schädigungen.

Jede Form von Stress, Angst und subversiven Schuldgefühlen und die häufigen widersprüchlichen Nachrichten, denen die Kinder schutzlos ausgeliefert sind, ohne echte und verlässliche Informationen (s.u.), versetzen den Körper in Dauerstress und Alarmzustand und schädigen damit nachhaltig das Immunsystem der Kinder. Die fehlende emotionale Orientierung im Umfeld durch die Masken, da die Gesichtsmimik nicht gesehen und eingeschätzt werden kann, ist ein weitere ständiger Stressor, noch zusätzlich zum Sauerstoffmangel.

Wahre Information, die auch die Widersprüche der Maßnahmenpolitik und der derzeitigen Impfkampagne nicht verleugnet, hingegen reduziert Angst und ermöglicht breiteste Handlungsspielräume. Daher stellen wir Ihnen im Folgenden einiges wichtiges Wissen zur Verfügung, mit den entsprechenden wissenschaftlichen Quellen, damit Sie sich selbst ebenfalls ein Bild machen können.

Ich versichere, keinen Interessenkonflikt zu haben, und mich nur für das Kindeswohl zu engagieren.

Deshalb: Raus aus der Angst durch Information!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Anne Orlert

Unterstützt von:

1. Aussagekraft von PCR-Tests und „Inzidenzen“

Der PCR-Test wird als Goldstandard-Diagnoseinstrument bei der Erkennung einer Infektion mit SARS-CoV-2 angesehen.

Laut WHO Information Notice for IVD Users 2020/5 vom 20.01.2021 können jedoch PCR-Tests allein keine Infektion und Erkrankung mit SARS-CoV-2 nachweisen. Der Test ist lediglich als differentialdiagnostische Eingrenzungshilfe gedacht, er zeigt aber nicht an, ob jemand wirklich erkrankt ist oder infektiös und es gibt auch viele Fehlbestimmungen. Daher muss nach WHO *„jedes Ergebnis in Kombination mit dem Zeitpunkt der Probenahme, dem Probentyp, den Testspezifika, den klinischen Beobachtungen, der Krankengeschichte, dem bestätigten Status etwaiger Kontaktpersonen und epidemiologischen Informationen berücksichtigt werden.“*

Nur dann kann nach diesen Vorgaben ein positives Testergebnis gezählt werden, d.h. ein positives Testergebnis ohne klinischen Befund (asymptomatisch positiv) ist wertlos!

Ein Gutachten von Prof. Dr. rer. biol. hum. Ulrike Kämmerer kommt zu dem Ergebnis, dass „insbesondere ein PCR-Test – auch wenn er korrekt durchgeführt wird – keinerlei Aussage dazu treffen kann, ob eine Person mit einem aktiven Erreger infiziert ist oder nicht. Denn der Test kann nicht unterscheiden zwischen „toter“ Materie, wie zum Beispiel einem völlig harmlosen Genomfragment als Überbleibsel des Kampfes des körpereigenen Immunsystems gegen eine Erkältung oder eine Grippe (solche Genom-Fragmente finden sich

noch viele Monate nachdem das Immunsystem das Problem „erledigt“ hat), und „lebender“ Materie, d.h. einem „frischen“, reproduktionsfähigen Virus.“²

Nochmals: Ein positives Testergebnis trifft keinerlei Aussage zu Infektion, Erkrankung und somit der Fähigkeit, andere anzustecken! Die Beurteilung der epidemiologischen Situation auf diesen nicht aussagekräftigen PCR-Test zu stützen, oder die „Inzidenzen“ davon festzustellen, ist nicht nachvollziehbar. Schweden und andere Länder lehnen ihn als Nachweis für eine Infektion ab.

Auch die „Inzidenzen“ sind ebenfalls kein Beurteilungskriterium der epidemiologischen Lage, da die Gefährlichkeit der Delta- Variante deutlich geringer ist als die der Wuhan Varianten, s.u.

Eine Übersterblichkeit für Kinder und Jugendliche durch Covid-19 ist in den Krankenhäusern jedoch nicht feststellbar, die fortgesetzten Testungen an den Schulen zeigen mehr negative Auswirkungen als positive, denn die Kinder lernen, dass sie nur noch bedingt „ok“ sind und abhängig von einer medizinisch-pharmazeutischen Bewertung und werden fast täglich mit Ethylenoxid, d.h. toxischen und Allergien auslösenden Materialien, die in den Teststäbchen enthalten sind, in Berührung gebracht, denn die Teststäbchen werden damit sterilisiert. Ethylenoxid ist in der europäischen Union verboten, da es beim Einatmen giftig und krebserregend ist.

In Österreich z.B. erlitt ein Junge einen schweren anaphylaktischen Schock nach Anwendung eines Teststäbchens und konnte nur knapp gerettet werden.

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210421_OTS0207/fpoe-wurm-fordert-umgehende-ueberpruefung-auf-ethylenoxid-in-chinesischen-corona-produkten

Wollen Sie wirklich dafür die Verantwortung tragen, dass das in ihrer Schule oder in ihrer Klasse auch passiert? Wissen Sie wirklich, was zu tun ist, wenn ein anaphylaktischer Schock auftritt? Wissen Sie, wie schnell Sie dann reagieren müssen (3 min Rettungszeit!!!) ? Sind Ihre Lehrer/Lehrerinnen wirklich alle gut genug ausgebildet in Reanimation und Notfallmaßnahmen? Sind Sie sicher, dass die Schulbehörden Sie nicht im Stich lassen werden, wenn so etwas passiert und schief geht?

Lehrer /Lehrerinnen sind zudem kein qualifiziertes medizinisches Personal und de jure nicht berechtigt, (Medizinproduktegesetz und Medizinproduktevertriebergesetz!) Testungen an Kindern durchzuführen oder durchführen zu lassen. Jeder Lehrer/ Lehrerin hat die Verpflichtung, anzuzeigen, dass sie für diese Tätigkeit sowie die Überwachung derselben NICHT ausgebildet sind, bei dem es auch zu Nebenwirkungen und Zwischenfällen kommen kann, ansonsten sie in persönlicher Haftung stehen.

Psychologischer Doublebind durch Testungen hat negative Auswirkungen auf die Lehrer/Schüler-Bindung: Die Vermischung von emotional meist positiver Beziehung zum Lehrenden mit einer überprüfenden und aussortierenden (in dieser Beziehung strafenden) Person, die dann zusätzlich auch noch die Leistungen in den Fächern beurteilen sollen, führt zu einer extremen Belastung der Psyche der Kinder, die in Deutschland und Österreich zu einem extremen Anstieg der ambulanten Psychotherapien sowie der stationären Behandlungen in Kinder- und Jugendpsychiatrien geführt haben, diese sind seitdem übervoll.

2. Fehlender Nutzen der Testungen: Keine Ansteckung durch positiv Getestete ohne Krankheitssymptome

Gesunde Kinder zu testen ist ohne Nutzen: In einer publizierten Studie aus Wuhan, China, mit etwa 10 Millionen Einwohnern kamen die Forscher zu dem Ergebnis, dass die Entdeckungsrate asymptomatischer positiver Fälle in Wuhan nach der zuvor durchgeführten Abriegelung mit 0,303/10.000 sehr niedrig war. Vor allem gab es keinerlei Hinweise darauf, dass die identifizierten asymptomatischen positiven Fälle überhaupt infektiös waren, denn 1.174 enge Kontakte dieser Fälle wurden alle negativ auf COVID-19 getestet.³ Es konnte somit kein Fall von asymptomatischer Ansteckung nachgewiesen werden.

3. Delta-Variante ist für Kinder sehr viel ungefährlicher als eine Influenza Grippe.

Die Überlebensrate der jüngeren Population liegt also bei über 99,99%. Die Infektionssterblichkeitsrate liegt deutlich unter der Influenza-Grippe (IFR 0,27).⁶

Es liegt also eine geringe Gefährdung von Kindern und Jugendlichen vor. Diese erkranken fast nie schwer an Corona und die Sterblichkeit liegt nach Auskünften des RKI bei NULL.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Projekte_RKI/COVID-19_Todesfaelle.html

Vor allem Schulen spielen beim Infektionsgeschehen mit Sars-Cov-2 nachweislich eine untergeordnete Rolle. Zu dieser Erkenntnis kommt das Statistikinstitut der Ludwig-Maximilian-Universität München in seinen zahlreichen Untersuchungen immer wieder.⁷

Es ist daher absurd, die Kinder mit häufigen Testungen zu ängstigen und zu quälen und damit häufig lebenslange Schäden zu verursachen oder auszulösen.

Unter Berücksichtigung dieser Studien- Ergebnisse sind auch die Empfehlungen für Impfungen für Schulkinder durch Schulleitungen und Lehrer/ Lehrerinnen an Eltern oder Jugendliche, die ihrerseits viele Nebenwirkungen zeigen und lebenslange Schäden erzeugen können und bereits zu mindestens 4 Todesfällen (nach Meldungen des Paul Ehrlich Institutes allein schon bis Ende Oktober 2021) geführt haben, sehr kritisch zu sehen.

4. Fehlende Wirksamkeit sowie Schädlichkeit von Masken

Ein Gutachten von Prof. Dr. med. Ines Kappstein hat ergeben, dass es keine wissenschaftlichen Belege dafür gibt, dass „Masken (ganz gleich welcher Art), die von der normalen Bevölkerung im öffentlichen Raum (Geschäfte, ÖPNV, Schulen etc.) getragen werden, die Erregerübertragung bei respiratorischen Infektionen reduzieren können“.⁸

Zum einen ist der Nutzen von Mund- und Nase-Bedeckungen nicht wissenschaftlich bewiesen – und zum anderen weisen etliche Studien sogar darauf hin, dass diese in einem nicht unerheblichen Maße schädigen, körperlich sowie auch seelisch:

- Deutliche Zunahme von Haut -und Atemwegserkrankungen durch weitere Bakterien, Viren und auch Schimmelpilze!

- Kisielinski und Kollegen stellten fest, dass das lange Tragen von Masken auch zu langfristigen Erkrankungen führen können.⁹
- Es können das Masken-Induzierte-Erschöpfungssyndrom (MIES), dauerhafte Veränderungen der Atemphysiologie, Konzentrationsstörungen, Ängste, Panikzustände („Research-Gap“-Studie¹⁰) CO₂-Anstieg, Sauerstoffmangel, Temperaturanstieg, Kopfschmerzen und Hautekzeme im Gesicht festgestellt werden.
- Außerdem wurde eine erhebliche Menge verschiedenster Schadstoffe, wie z.B. optische Aufheller, Klebstoffe, organische Kohlenwasserstoffe und Mikroplastik in den Masken gefunden. Diese Stoffe sind z.T. krebserregend, wirken auf viele Stoffwechselfvorgänge und östrogenartig, d.h. hormonell. Dabei können sie die Entwicklung der männlichen Merkmale behindern und auch auf das seelische Befinden einwirken.¹¹

5. Bewerbungen von medizinischen Maßnahmen, die sehr gefährlich sein können, wie derzeit die Coronaimpfung, können für Schulleiter und Lehrer/ Lehrerinnen strafrechtlich relevant sein.

Die derzeit empfohlenen Impfungen sind auf Basis einer Virusvariante aus Wuhan aus dem Jahr 2020 entwickelt worden und wirken nur ungenügend gegen die Delta Variante. Gegen die Wuhan-Variante besteht bereits nach einer dänischen Studie vom Juni 2021 wie auch nach einer Tübinger Studie (Kinder 6-16 J) „Herdenimmunität“. Das bedeutete, niemand muss sich mehr impfen lassen, um für die Wuhan-Variante „Herdenimmunität“ zu erzeugen. (In Tübingen wurden 81 %, in Dänemark 92% neutralisierende zuvor bestehende Antikörper gefunden.)

EBioMedicine doi: 10.1016/j.ebiom.2021.103410; <https://www.nature.com/articles/s41423-021-00700-0>

<https://tkp.at/2020/08/01/deutsche-studie-findet-bei-81-prozent-immunitaet-gegen-sars-cov-2-durch-andere-coronaviren/>
<https://assets.researchsquare.com/files/rs-35331/v1/f5e6a012-ba42-4d28-9d8b-990919e350ea.pdf>

Gegen die aktuell zu 98% das Infektionsgeschehen bestimmende Delta-Variante können die im Verkehr befindlichen Corona- Impfungen keine Herdenimmunität erzeugen, da sie gegen diese Variante nur sehr unzureichende Wirkungen zeigen,

- wie an der hohen Zahl der Impfdurchbrüche (170.000 Ende Oktober laut RKI)
- und an der hohen Anzahl von Doppelt Geimpften auf Intensivstationen (ca. 40% in Großbritannien wie auch in Deutschland, 61 % in Israel!)
- und auch der Zahl der Todesfälle bei Doppelt Geimpften sehen kann.

Das Versprechen über die Impfungen, dass sie wenigstens gegen schwere Verläufe zuverlässig schützen würden, wird damit ebenfalls nicht eingehalten. Sie können aber zu erheblichen, vielen und auch lebenslang beeinträchtigen oder sogar tödlichen Nebenwirkungen führen, s.u.

Darüber hinaus schützen sie auch nicht davor angesteckt zu werden oder andere anzustecken (siehe Punkt 6) , d.h. die Aussage der Impfkampagne, dass sich Kinder impfen lassen sollen, um andere nicht zu gefährden, ist wissenschaftlich gesehen und auch schon mit normalem Menschenverstand erkennbar ebenso haltlos.

Daher sind weitere Impfungen mit riskanten Impfstoffen medizinisch nicht angemessen, auch nicht bei „Risikopatienten“. Gerade bei diesen wurde eine extrem hohe Übersterblichkeit seit Beginn der Impfkampagne beobachtet im Durchschnitt von 7,6 % seit April mit steigender Tendenz. Im September und Oktober 2021 waren es sogar 10% (siehe angehängte Grafik No 1).

Diese Übersterblichkeit ist auch in allen anderen europäischen Ländern (siehe Grafik No. 2) zu sehen seit Beginn der Impfkampagne. Diese Übersterblichkeit ist NICHT durch Covid-19 Fälle bedingt.

Aus diesen Sterblichkeitsgrafiken, die aus den Zahlen der offiziellen Sterbestatistik in Deutschland erstellt wurden, kann man erkennen, dass die Impfungen nicht nur direkt und zeitnah zu „tödlichen Ereignissen“ führen, z.B. durch Allergien, Blutungen, Myocarditis, Schlaganfälle und Herzinfarkte, sondern auch das Immunsystem nachweislich verschlechtern, Entzündungen erzeugen und schon vorhandene Erkrankungen verschlimmern können. So sind zum Beispiel sehr viele aktivierte Viruserkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Gefäßentzündungen, Organentzündungen, Schmerzen sowie Lähmungen durch Nerven-entzündungen gehäuft an die europäische Arzneimittelnebenwirkungs- Datenbank (EMA). gemeldet worden.

In dieser Konsequenz müssen Sie also, wenn Sie die Impfkampagne mit Impfbussen mit den vielfach dort gemachten falschen Versprechungen für nutzlose Impfungen mit Nebenwirkungen bis zum Tod empfehlen, bewerben oder diese auch nur zulassen und damit nicht verhindern, mit rechtlichen Konsequenzen auch für Sie persönlich rechnen.

Wenn selbst das PEI nicht mehr von einem wirksamen Schutz vor schweren Verläufen von Covid-19 durch die Impfungen ausgeht. Das PEI hat seine Erwartungen an diese Impfungen öffentlich lesbar für alle ständig weiter zurückgenommen:

- Dezember 20: „schützt vor Covid 19“
- Mai 21: „schützt vor schweren Verläufen“
- September 21: „Covid-19-Impfstoffe sind indiziert zur aktiven Immunisierung zur Vorbeugung der durch das SARS-CoV-2-Virus verursachten COVID-19-Erkrankung“

Dieses bedeutet eine Zurücknahme der Verheißungen und Versprechungen, mit denen diese Impfung eingeführt wurde, die sich aber leider hartnäckig noch in den Köpfen vieler gehalten haben und immer noch vielen Kindern fälschlicherweise und sie in die Irre führend versprochen werden.

Dieses „Zurückrudern“ bei der Einschätzung des PEI der Wirksamkeit bis hin zu einer völlig verwaschenen und belanglosen Aussage „Indikation zur Vorbeugung“, die keinerlei Wirkungsversprechung mehr enthält, haben viele nicht bemerkt oder wollen es nicht wahrhaben. Da die offiziellen Aussagen dazu jetzt wachweich geworden sind, haftet der Staat möglicherweise noch weniger, z.B. wenn Nebenwirkungen auftreten oder wenn trotzdem Covid-19 Fälle bei Doppel-Geimpften, Ansteckungen durch oder von Geimpften auftreten. Dies sollte allen, die diese Impfungen - eventuell auch noch mit falschen Versprechungen garniert - empfehlen, zu denken geben, zu denen auch regelmäßig nicht umfassend, d.h. nicht rechtlich wirksam aufgeklärt wird.

Das alles kann insgesamt für Sie bedeuten, dass Sie letztlich mit einem sehr hohen Risiko allein in der Haftung dafür verbleiben, wenn es zu Schäden bei den Kindern und Jugendlichen kommt.

Dürfen Sie sich in Ihrer Verantwortung allein auf die Empfehlungen des PEI verlassen?

Jeder weiß und hat gehört, dass die Delta-Variante zwar ansteckender ist, aber auch harmloser bei den Verläufen ist als die Wuhan- Variante. Es ist daher kritisch zu hinterfragen, warum das PEI die zunächst positiv abgegebene Nutzen-Risiko-Bewertung der experimentellen Impfstoffe für das Wuhan Variante nicht für die deutlich weniger gefährliche Delta-Variante neu berechnet hat. Eine Neuberechnung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses würde sehr sicher selbst für Risikogruppen negativ ausfallen, ganz besonders aber für Kinder und Jugendliche. Hier hätten auch die mittlerweile bekannteren hohen Risiken für Nebenwirkungen und Todesfälle, potentielle Langzeitfolgen und deren extrem hohen Untererfassung in Deutschland (Dunkelziffer mind. Faktor 40!) mitberücksichtigt werden müssen. Diese Korrektur durch das PEI ist unterblieben und stellt unserer Meinung nach eine Verletzung der Fürsorge- und Sorgfaltspflicht dieses Institutes dar. Die Impfungen sind nicht vergleichbar mit bekannten Impfungen, sondern neuartig, auf Gentechnik basierend und in ihren Langzeitwirkungen völlig unerforscht. Sie sind daher auch nur bedingt zugelassen¹² und die Hersteller lehnen jede Haftung in ihren Verträgen mit den Staaten dazu ab. Sie stellen unserer Meinung nach Menschenexperimente im großen Stil dar.

Medizinische wie auch ethische Grundsätze werden durch diese Impfungen von Kindern verletzt. Die wahre Gefährlichkeit der Impfungen ist in offiziellen Sterbe-Statistiken erkennbar, siehe Grafik No. 1. Die auf den offiziellen Sterbezahlen von Destatis und RKI beruht.

Bitte denken Sie daran: Menschenversuche, Nötigungen und falsche Versprechungen sind strafbar! Wer Kinder und Jugendliche dazu verführt, mit falschen Versprechungen lockt oder mit sozialem Druck nötigt, sich mit diesen auch noch genetisch wirksamen Stoffen impfen zu lassen, verstößt unserer Meinung nach gegen Art 7 Satz 2 des internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte (*insbesondere darf niemand ohne seine freiwillige Zustimmung medizinische oder wissenschaftlichen Versuchen unterworfen werden*), sowie auch gegen den Nürnberger Kodex mit seiner Ächtung von Menschenversuchen.

6. Warum Impfen, wenn nicht einmal die Ansteckung anderer dadurch verringert ist?

Geimpfte sind - mit und ohne Symptome - nach Studienlage nicht weniger ansteckend als Ungeimpfte. Die häufig verbreitete Suggestion an die Schüler, dass sie durch eine Impfung andere vor Ansteckung schützen würden, ist ein falsches Versprechen und fordert diese zur Selbstschädigung auf, denn die Impfungen sind nachweislich für Jugendliche gefährlicher als die Covid-19 Erkrankung.

Studien zeigen, dass doppelt Geimpfte die gleiche Viruslast wie Ungeimpfte haben können und auch genauso ansteckend sein können. Die CDC empfahl daher in Amerika auch den Geimpften im Juli 21, Masken in geschlossenen Räumen zu tragen.

<https://www.nytimes.com/2021/07/30/health/covidcdc-delta-masks.html>; <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.08.19.21262139v1.full> ; <https://sfist.com/2021/07/27/cdc-confirms-that-viral-loads-in-vaccinated-people-with-delta-are-indistinguishable-from-unvaccinated/>

Eine weitere Studie zeigt, dass Geimpfte sogar länger ansteckend sind als Ungeimpfte. Geimpfte können bis 33 Tage Covid-19 übertragen. Sind die Geimpften evtl. gefährlicher als Ungeimpfte für ALLE?

<https://tkp.at/2021/08/25/studie-vollstaendig-geimpfte-mitarbeiter-desgesundheitswesens-mit-251-facher-viruslast-sind->

Länder mit hoher Impfquote weisen trotzdem (oder DESWEGEN?) besonders hohe Inzidenzen an Covid-19 auf, wie z.B. Israel. Geimpfte wie Ungeimpfte sind an Covid-19 erkrankt. Israel, mit sehr hoher Impfquote, befindet sich zum Beispiel erneut im Lockdown.

Geimpfte erkranken daher LOGISCHERWEISE weltweit millionenfach in Israel, Amerika, Deutschland, England und anderen Ländern mit Delta Virus, auch wenn keine Ungeimpften in der Nähe als Anstecker d.h. als „Sündenböcke“ ausgemacht werden können.

Eine Andersbehandlung von Ungeimpften ist auf Grund der unzureichenden Wirkung der Impfungen und auch wegen der nach wie vor bestehenden Ansteckungsmöglichkeiten unlogisch, unfair und ungesetzlich.

7. Risiko und Gefährlichkeit der Impfung gegen SARS-CoV-2 bei Kindern und Jugendlichen in Zahlen:

Dem geringen Erkrankungsrisiko für Kinder und Jugendliche steht ein viel größeres Risiko von Impfnebenwirkungen entgegen. Laut dem 14. Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (Berichtszeitraum 27.12.2020- 31.08.2021) wurden aus Deutschland über 156.360 Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplicationen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung gemeldet.¹³ Da vom PEI aus Deutschland 19 x weniger Nebenwirkungen berichtet an die Europäische EMA Datenbank werden als von den Niederlanden und 9 x weniger als aus Österreich bezogen auf 100.000 Impfdosen, ist von einer extremen Meldeträgheit in Deutschland mit einer hohen Dunkelziffer von Faktor 40 – 100 auszugehen nach wissenschaftlichen Analysen.

Auf Kinder und Jugendliche entfallen seit Zulassung der Impfstoffe für 12-17-jährige und Empfehlung der STIKO für diese Altersgruppe 1.228 Verdachtsfälle einer Nebenwirkung nach Impfung mit COVID-19-Impfstoffen. Drei Verdachtsfälle beziehen sich dabei bereits im Bericht des PEI von Mitte September auf einen tödlichen Ausgang. Mindestens ein Todesfall eines gesunden 15 -Jährigen ist bis Ende Oktober hinzugekommen (Cuxhaven).

Besonders auffällig ist die hohe Anzahl (58 Meldungen) von gemeldeten Myokarditis- und Perikarditisfällen, die um den Faktor 12-19 angestiegen sind (Amerika, Deutschland). Island hat am 10. Oktober 2021 daher die Verwendung des Moderna-Impfstoffs komplett eingestellt.

Weitere besorgniserregende Nebenwirkungen der Impfstoffe, häufig auch mit lebenslangen Folgen, sind z.B. Krampfanfälle, Anaphylaktischer Schock, Multisystem-Entzündungssyndrom oder Multiorgandysfunktions-Syndrom und das Auftreten neurologischer Erkrankungen wie z.B. Multiple Sklerose und Schlaganfälle. Es ist hier zu sehen, dass allein schon die unmittelbar kurz nach der Injektion auftretenden Nebenwirkungen das Erkrankungsrisiko einer Infektion mit SARS-CoV-2 übersteigen, von den Langzeitwirkungen ganz zu schweigen.

Eine Extrapolation der offiziellen Daten des PEI und norwegischer Daten¹⁵ zu berichteten Nebenwirkungen führt zu der Voraussage (bei hoher Impfquote):

- Hunderte verstorbene Kinder und Jugendliche

- Tausende Kinder und Jugendliche mit gravierenden Nebenwirkungen
- Ggf. zusätzliche langfristige Nebenwirkungen, über die noch nichts bekannt ist

8. Alternativen zur Vorbeugung von Ansteckung, Erkrankung und schweren Verläufen

Keine Impfung der Welt wird es schaffen, Corona auszurotten, da Corona Viren leicht mutieren und die Impfungen zu keiner sterilen Immunität führen, d.h. auch Geimpfte immer ansteckend sein können. Wir müssen also lernen, mit Corona-Viren zu leben, die mal gefährlicher, mal ungefährlicher sind, wie wir es seit langem auch von Influenza Viren und anderen mutationsfreudigen Virusarten her kennen.

Seit Millionen Jahren ist unser Immunsystem die „beste Waffe“ gegen Covid-19 und auch gegen viele andere Viren und Bakterien ist. Es ist höchst problematisch, wenn dieses jetzt durch genetisch wirksame Impfstoffe dauerhaft verändert und sogar geschwächt wird, wie neuere Forschungsergebnisse zeigen. Dort konnte beobachtet werden, dass die Immunantwort auf die sogenannten Toll-like Rezeptoren in ihrer Effektivität gegen Bakterien und Viren abgeschwächt werden, d.h. wir werden anfälliger für andere Viruserkrankungen! Dies wurde bereits klinisch bestätigt durch die leicht erkennbar höhere Zahl von Gürtelrosenerkrankungen, die in den Hausarztpraxen nach Beginn der Impfkampagne beobachtet wurden.

Preprint vom Helmholtz Institut: doi: <https://doi.org/10.1101/2021.05.03.21256520>

Darüber hinaus wird in Fachkreisen sehr ernsthaft diskutiert, ob die Impfung die Regenerationsmechanismen unserer Gene schwächt, d.h. Menschen schneller altern und anfälliger werden für Krebserkrankungen. Hier wurde festgestellt, dass die Anpassungsfähigkeit unseres Immunsystems für eine sichere Covid-19 Abwehr sehr wichtig ist und dass diese durch die Spike Eiweiße der Infektion aber auch der Impfungen schwer beeinträchtigt werden kann, da es Reparaturmechanismen im Zellkern blockiert. <https://youtube.com/c/Merogenomics> und <https://www.mdpi.com/1999-4915/13/10/2056>

Es gibt zudem wissenschaftliche Hinweise darauf, dass vorbestehende Krankheiten durch die Impfungen verschlimmert werden. <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/ijcp.13795>

<https://www.mdpi.com/1999-4915/13/10/2056>

Zwei universitäre Studien beweisen, dass Schnupfen vor Corona schützt: Durchgemachte Infektionen mit den harmlosen Corona- Schnupfenerregern OC43 und HUK47 schützen wirksam vor schweren Verläufen von Covid-19.

https://www.charite.de/service/pressemitteilung/artikel/detail/koennen_fruehere_erkaeltungen_die_schwere_der_sars_cov_2_symptome_beeinflussen/ Berlin

[https://www.ijidonline.com/article/S1201-9712\(21\)00171-5/fulltext](https://www.ijidonline.com/article/S1201-9712(21)00171-5/fulltext)

Braun, J., Loyal, L., Frentsch, M. *et al.* SARS-CoV-2-reactive T cells in healthy donors and patients with COVID-19. *Nature* **587**, 270–274 (2020). <https://doi.org/10.1038/s41586-020-2598-9>

Die Immunität nach durchgemachten Infektionen hält auch viel länger (Durchschnitt 17 Monate), als die durch Impfungen jemals erreichbare, trotzdem sollen sich Genesene bereits nach 6 Monaten impfen lassen und damit eine Überreaktion ihres Immunsystems im Sinne einer von noch vorhandenen Antikörpern verstärkten Immunreaktion (ADE- Reaktionen, Antibody Dependent Enhancement) riskieren? Die

wissenschaftliche Grundlage, Sorgfalt und auch Logik auch hinter diesen staatlichen Empfehlungen und Regelungen ist nicht zu erkennen.

Immunität der Geimpften: <https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2021.08.23.457229v1>

Immunität der Genesenen: https://science.orf.at/stories/3208411/?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE
<https://www.businessinsider.com/fauci-why-covid-vaccines-work-better-than-natural-infection-alone-2021-5>

Jede Corona Impfung wird den neuen Varianten hinterherhinken und in aller Regel nicht genügend schützen. Wir sollten daher lernen, mit Corona-Viren zu leben und unsere Immunsystem zu trainieren und zu unterstützen. Genügend Schlaf, genügend Sonne (Vit.D-Stoffwechsel!), vitalstoffreiche Ernährung, Stressreduktion, Traumareduktion und genügend Bewegung gehören dazu. Einiges davon ist auch an Schulen praktikierbar und wird derzeit noch zu wenig umgesetzt.

Zur Stärkung des Immunsystems können nach Studienlage - und wie viele Menschen für sich auch schon ganz praktisch erfahren haben - insbesondere Vitamin B12, B-Komplex, C, D, E, Zink, Selen, Folsäure sehr wichtig sein, ganz besonders dann, wenn hier Mängel aufgetreten sind oder erhöhte Belastungen bestehen.

https://www.biovis.eu/wp-content/uploads/Biovis_SARS-CoV-2_Praevention_DE.pdf

Es gibt noch weitere Möglichkeiten schweren Verläufen von Covid -19 z.B. bei akuten Infektionswellen vorzubeugen: In Studien wurde nachgewiesen, dass das Risiko für Covid-19 und vor allem für schwere Verläufe allein schon durch Rotalgen-Nasensprays (carragenhaltig) sowie durch Mundspülungen mit z.B. verdünnter Kochsalzlösung, ätherischen Ölen oder alkoholhaltigen Mundwässern um bis zu 80% reduziert werden kann. <https://www.aponet.de/artikel/covid-19-nasenspray-mit-rotalgen-wirkstoff-beugt-vor-23881>

Daher empfiehlt die deutschen Krankenhausgesellschaft diese Maßnahmen zur Vorbeugung von Infektionen mit Corona-Viren. https://www.krankenhaushygiene.de/pdfdata/2020_12_02_Empfehlung-viruzides-gurgeln-nasenspray.pdf

Die hohe Wirksamkeit von Fett auflösenden Mundspülungen liegt an der Zerbrechlichkeit der fettlöslichen Hüllen aller Corona-Viren, d.h. auch der zukünftigen Mutationen, ohne die sich die Viren weder vermehren noch krank machen können.

In der Theorie kann diese vorbeugende Wirkung mit allen fettlöslichen Substanzen erreicht werden, wie etwa auch mit verdünntem Zitronensaft oder hochprozentigem Alkohol etc. Experten äußerten insoweit die Ansicht, dass eine genügend lange Einwirkzeit von ca. 2 min notwendig ist.

9. Rechtliche Würdigung

Nach § 36 BeamtStG tragen Sie als Schulleiter/-innen wie auch als Lehrer/-innen die volle persönliche Verantwortung für die Rechtmäßigkeit Ihrer dienstlichen Handlungen. Sollten Sie Bedenken gegen die Rechtmäßigkeit dienstlicher Anordnungen haben, so haben Sie diese unverzüglich auf dem Dienstweg geltend zu machen (Remonstrationspflicht). Sie sind auch bei Bestätigung der Anordnung nicht von ihrer eigenen Verantwortung befreit, wenn das aufgetragene Verhalten die Würde des Menschen oder andere Paragraphen des Grundgesetzes oder anderer Gesetze wie z.B. den auf körperliche Unversehrtheit oder falscher Tatsachenbehauptungen, Medizinproduktegesetz, Heilmittelwerbegesetz verletzt oder für Sie erkennbar strafbar oder ordnungswidrig ist.

Wie erkennen Sie, ob eine dienstliche Anordnung rechtmäßig ist? Noch nie in den letzten Jahrzehnten hat es derartige Eingriffe in den Schulalltag gegeben und wurde die Ausgrenzung und Benachteiligung Andersdenkender von der Regierung so offen propagiert wie in diesen Tagen.

Der öffentliche Druck ist erheblich und nicht immer bleibt die Zeit für eine gründliche eigene Recherche.

Wir haben daher versucht, Ihnen in diesem Schreiben viele Informationen und Daten zukommen zu lassen, die eine sachliche Meinungsbildung zu ermöglichen.

Aus rechtlicher Sicht ist derzeit eine weitere sehr gute Quelle das umfangreiche Rechtsgutachten von Prof. Dr. Dietrich Murswiek, einem Gutachter, Rechtsberater und Prozessvertreter im Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht und Völkerrecht. Seit Mitte der 1980er Jahre berät er Bundestagsabgeordnete der CDU/CSU-Fraktion in staats- und völkerrechtlichen Fragen. Er hat aber auch für viele andere Parteien und Fraktionen Rechtsgutachten und Prozessvertretungen übernommen.

In seinem umfangreichen Rechtsgutachten zur Frage der Verfassungsmäßigkeit des indirekten COVID-19 Impfwangs vom 4. Oktober 2021 legt Prof. Murswiek den Sachverhalt nach aktueller Datenlage, klar und vollständig dar, und unterzieht diesen einer verfassungsrechtlichen Würdigung, die für jeden, auch juristischen Laien, nachvollziehbar und verständlich ist.

Das Gutachten bietet daher jedem interessierten Leser die Möglichkeit, sich mit dem Sachverhalt und der sich daraus ergebenden rechtlichen Bewertung vertraut zu machen und sich, unabhängig vom Ergebnis, eine rechtlich fundierte eigene Meinung zu bilden. Unabhängig zu sein, von der Meinung oder Berichterstattung anderer. Damit gibt Ihnen das Gutachten die notwendige Sicherheit, verantwortliche Entscheidungen zu treffen.

10. Aufschlussreiche Zitate aus Politik und RKI, bitte denken Sie selbst!

Aus dem internen Strategiepapier aus dem Innenministerium:

„Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen“, März 2020

„Um die gewünschte Schockwirkung zu erzielen, müssen die konkreten Auswirkungen einer Durchseuchung auf die menschliche Gesellschaft verdeutlicht werden.“

„Viele Schwerkranke werden ins Krankenhaus gebracht, aber abgewiesen, und sterben qualvoll um Luft ringend zu Hause. Das Ersticken oder nicht genug Luft kriegen ist für jeden Menschen eine Urangst. Die Situation, in der man nichts tun kann, um in Lebensgefahr schwebenden Angehörigen zu helfen, ebenfalls.“

„Kinder werden sich leicht anstecken, selbst bei Ausgangsbeschränkungen, z.B. bei den Nachbarskindern. Wenn sie dann ihre Eltern anstecken, und einer davon qualvoll zu Hause stirbt und sie das Gefühl haben, Schuld daran zu sein, weil sie z.B. vergessen haben, sich nach dem Spielen die Hände zu waschen, ist es das Schrecklichste, was ein Kind je erleben kann.“

„Selbst anscheinend Geheilte nach einem milden Verlauf können anscheinend jederzeit Rückfälle erleben, die dann ganz plötzlich tödlich enden, durch Herzinfarkt oder Lungenversagen, weil das Virus unbemerkt den Weg in die Lunge oder das Herz gefunden hat. Dies mögen Einzelfälle sein, werden aber ständig wie ein Damoklesschwert über denjenigen schweben, die einmal infiziert waren.“

https://www.focus.de/politik/deutschland/aus-dem-innenministerium-wie-sag-ichs-den-leuten-internes-papier-empfiehl-den-deutschen-angst-zu-machen_id_11851227.html

Jens Spahn

„Wenn wir Geimpfte genauso testen wie Ungeimpfte, dann ist diese Pandemie nie zu Ende.“ 30. August 2021 | Hart aber fair (ARD)

Alexander Kekulé

„Durch die Impfung wird die Abwehr gegen andere Viren gebremst. Gegen diese anderen Viren ist man dann weniger gut immun.“

August 2021 | MDR-Podcast

Olaf Scholz

„Wir waren ja alle Versuchskaninchen für diejenigen, die bisher abgewartet haben.“ September 2021 | Wahlkampfrede

Christian Drosten

„Mit der Maske halten wir den Virus nicht auf. Die technischen Daten sehen nicht gut aus.“ 30. Januar 2020 | rbb Interview

—
„Dass Masken die Viruslast verringern, ist reine Spekulation. Dazu gibt es keine wissenschaftlichen Belege.“ 9. September 2020 | Anhörung Bundestag

—
„...es ist gar kein Unterschied oder kein Widerspruch zu sagen, es ist in den allermeisten Fällen eine milde Erkrankung.

Das ist es ja, bis heute übrigens, hat sich nicht geändert.“

11. Juni 2021 | Als Sachverständiger vor dem Corona-Untersuchungsausschuss des Brandenburger Landtags

Lothar Wieler

„Wir gehen alle davon aus, dass im nächsten Jahr Impfstoffe zugelassen werden. Wir wissen nicht genau, wie die wirken, wie gut die wirken, was die bewirken, aber ich bin sehr optimistisch, dass es Impfstoffe gibt.“

15. Oktober 2020 | Phoenix

„Je mehr wir impfen, umso mehr

Varianten werden auftreten.“

29. Januar 2021 | Bundespressekonferenz

11. Weitere Informationsquellen und Lesenswertes:

www.corona-reframed.de www.dagia.org www.ebm-netzwerk.de www.individuelle-impfentscheidung.de
www.mwgfd.de www.tkp.de www.nachdenkseiten.de

2021_11_11 Christian Felber: Warum ich mich nicht impfen lassen will? <https://www.nachdenkseiten.de/?p=77850>

Jens Berger- Die zehn großen Impfmissverständnisse 22.10.21, jedoch ohne Hinweise auf die Impfrisiken und die Langzeitauswirkungen der Impfungen <https://www.nachdenkseiten.de/?p=77245>

12. Literaturverzeichnis und QR Codes

- 1 WHO Information Notice for IVD Users 2020/5: Nucleic acid testing (NAT) technologies that use polymerase chain reaction (PCR) for detection of SARS-CoV-2 vom 20.01.2021. <https://www.who.int/news/item/20-01-2021-who-information-notice-for-ivd-users-2020-05>
- 2 Urteil des Amtsgerichts Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/2021, Gutachten Prof. Kämmerer S. 144.
- 3 Cao et al. (2020). Post-lockdown SARS-CoV-2 nucleic acid screening in nearly ten million residents of Wuhan, China. In: Nature

Communications 11, Article number: 5917 (2020) <https://www.nature.com/articles/s41467-020-19802-w>

- 4 Urteil des Amtsgerichts Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/2021, Gutachten Prof. Kappstein S. 21, 99, 168.
- 5 Ioannidis, J. P. A. (2020). Infection fatality rate of COVID -19 inferred from seroprevalence data. Bulletin of the World Health Organization, Article ID: BLT.20.265892.
- 6 Axfors, C. & Ioannidis, J. P. A. (2021): Infection fatality rate of COVID- 19 in community – dwelling populations with emphasis on the elderly: An overview. <https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.07.08.21260210v1>
- 7 CODAG Berichte Nr. 10, 12, 16 und 17 der LMU München; <https://www.covid19.statistik.uni-muenchen.de/newsletter/index.html>
- 8 Urteil des Amtsgerichts Weimar, Beschluss vom 08.04.2021, Az.: 9 F 148/2021, 41.
- 9 Kisielinski, K. et al. (2021). Is a Mask That Covers the Mouth and Nose Free from Undesirable Side Effects in Everyday Use and Free of Potential Hazards? In: Int. J. Environ. Res. Public Health 2021, 18, 4344. <https://www.mdpi.com/1660-4601/18/8/4344>
- 10 Studie zu psychologischen und psychovegetativen Beschwerden durch die aktuellen Mund-Nasenschutz-Verordnungen in Deutschland (Stand Juni/Juli 2020) Daniela Prousa, Dipl. Psych. – 20.07.2020.
- 11 Prof. Michael Braungart, „Hunderte Chemikalien in Masken gefunden“, Interview mit Leiter des Hamburger Umweltinstituts, 07.07.2021
<https://www.nordbayern.de/politik/chemiker-hunderte-chemikalien-in-masken-gefunden-das-konnen-sie-tun-1.11193553>
- 12 <https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/comirnaty#authorisation-details-section>
<https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/vaxzevria-previously-covid-19-vaccine-astrazeneca#authorisation-details-section>, <https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/spikevax#authorisation-details-section>
<https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/covid-19-vaccine-ianssen#authorisation-details-section>
- 13 14. Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (Berichtszeitraum 27.12.2020- 31.08.2021).
https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/coronavirus-inhalt.html?nn=170518&cms_pos=6
- 14 <https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/covid-19/covid-19-node.html;jsessionid=96370BAA9E4FF10E6EA04DE14C23603C.intranet242>
- 15 Prof. Dr. Werner Bergholz, Impfungen von Kindern und Jugendlichen. Zahlen Daten Fakten, 06.08.2021, 5 ff.
Das Rechtsgutachten von Prof. Murswiek finden Sie hier: <https://impfentscheidung.online/wp-content/uploads/2021/10/Gutachten-Die-Verfassungswidrigkeit-des-indirekten-Corona-Impfzwangs.pdf>

Im Folgenden finden Sie QR Codes für einige der zitierten Studien:

1



<https://www.who.int/news/item/20-01-2021-who-information-notice-for-ivd-users-2020-05>

3



<https://www.nature.com/articles/s41467-020-19802-w>

6



<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.07.08.21260210v1>

7



<https://www.covid19.statistik.uni-muenchen.de/newsletter/index.html>

9



<https://www.mdpi.com/1660-4601/18/8/4344>

11



<https://www.nordbayern.de/politik/chemiker-hunderte-chemikalien-in-masken-gefunden-das-konnen-sie-tun-1.11193553>



<https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/spikevax#authorisation-details-section>



<https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/covid-19-vaccine-janssen#authorisation-details-section>

13



https://www.pei.de/DE/newsroom/dossier/coronavirus/coronavirus-inhalt.html?nn=170518&cms_pos=6

14



<https://www.pei.de/DE/arzneimittel/impfstoffe/covid-19/covid-19-node.html;jsessionid=96370BAA9E4FF10E6EA04DE14C23603C.int-ranet242>



<https://impfentscheidung.online/wp-content/uploads/2021/10/Gutachten-Die-Verfassungswidrigkeit-des-indirekten-Corona-Impfzwangs.pdf>

12



<https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/comirnaty#authorisation-details-section>



<https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/vaxzevria-previously-covid-19-vaccine-astrazeneca#authorisation-details-section>